

Verzeichnis hebräischer Fachausdrücke

Aron Hakodesch

(Auch Ahron Hakodesch, Kodesch, Hechal, Heilige Lade)

Die Lade oder Heilige Lade befindet sich in fast allen Synagogen und Betstuben – westlich von Jerusalem – in der Mitte der Ostseite. Zur Zeit des Talmud richtete man die Synagoge in gewisser Weise wie die Stiftshütte ein, die die Israeliten einst in der Wüste bauten, oder ähnlich dem Tempel in Jerusalem. Der Eingang war an der Ostseite und die Lade, die das Allerheiligste darstellen sollte, im Westen. Die Lade war, wie die ursprüngliche Heilige Lade, beweglich. Man nannte sie TEWA, wörtlich „Kasten“, um sie von der ursprünglichen Heiligen Lade zu unterscheiden. Die Nische, in der sie aufbewahrt wurde, war der HECHAL oder KODESCH – das „Heiligtum“. Die TEWA scheint sowohl als Aufbewahrungsort für die Thorarollen gedient zu haben wie als Pult zum Vorlesen. Heute ist der Ahron Hakodesch der Aufbewahrungsort für die Thorarollen.

Bet Haknesset

(auch Beth Haknesseth = Synagoge)

Jüdische Gebetsstätte. Solche Gebetsstätten wurden errichtet, wo immer sich Juden ansiedelten. Ihr Hauptzweck war die gemeinsame Andacht; doch dienten sie auch anderen Zwecken – in der Tat jeder heiligen, guten und edlen Sache. Das Bet Haknesset war das Versammlungshaus, die Synagoge, in dem die Angelegenheiten der Gemeinde erledigt wurden. Der Jugend diente es als Schule; die Erwachsenen empfingen religiöse Unterweisung und fanden hier Gelegenheit zum Studium der Thora; Arme und Fremde erhielten dort Unterstützung und Bewirtung. In der Synagoge gibt es zwei wichtige charakteristische Stellen, das Podium (Bima), auf dem die Thora am Schabbath gelesen wird und ein Behältnis für Thorarollen (Aron Hakodesch).

Bima

Podium in der Mitte der Synagoge. Von dieser aus werden die Abschnitte aus der Thora und aus den Propheten (Haftara) gelesen sowie alles, was sonst direkt oder indirekt an die Gemeinde gerichtet wird, vorgetragen.

Chewra Kaddischa

„Heilige Vereinigung“; Organisation jüdischer Männer/Frauen in Form einer Bruder-/Schwesterschaft, die den/die Tote/n für die Beerdigung vorbereiten. Sie führen die rituellen Waschungen (Tahara) durch, kleiden den/die Tote/n in Totengewänder und „sargen“ ihn/sie ein.

Davidstern, siehe **Magen David**

Haftara

Vorlesung aus den Propheten, wird am Schabbath und an den Feiertagen nach der Thoravorlesung vorgenommen. In orthodoxen und konservativen Gemeinden erfolgt die Vorlesung in hebräischer Sprache. Derjenige, der die Prophetenlesung vornimmt, ist der MAFTIR.

Haggada

Buch mit dem liturgischen Text, der während des Seder an Pessach gelesen wird.

Halacha

Auslegung der in der (schriftlichen und mündlichen) TORA festgelegten Religionsgesetze, der Ge- und Verbote.

Hawdalah

Wörtlich: Trennung. Zeremonie am Schabbathabend zum Zeichen des Schabbathausganges und des Beginns einer neuen Woche.

Israel

Jüdischer Vorname; Bezeichnung des Landes; dritte der drei „Schichten“, in die das jüdische Volk aufgeteilt ist: KOHANIM (COHEN, KOHEN = Priester), LEVIIM (LEVITEN = Diener der Priester, die ihnen vor dem Segnen die Hände waschen) und ISRAELIM (ISRAEL = gewöhnlicher Jude).

Jom Kippur

Versöhnungstag; ein strenger Fast- und Bußtag, der am 10. Tischri begangen wird; höchster jüdischer Feiertag.

Kaddisch

Lobgebet, das Gott preist; es wird gewöhnlich von Trauernden nach der Beerdigung und im Gedenken an Verstorbene am Jahrestag des Ablebens gesagt.

Kaschrut

Zusammenfassende Übersicht aller rituellen jüdischen Reinheitsvorschriften.

Ketuba

Jüdischer Ehevertrag, in dem die finanziellen Verpflichtungen (besonders im Falle einer Scheidung) sehr genau geregelt werden. Das Unterzeichnen der Ketuba ist ein Teil der Trauungszeremonie.

Kohen, Cohen, Kahn, Kahane, Katz

Angehöriger der aus dem Stamm LEVI hervorgegangenen „Priesterkaste“, der den Dienst am Heiligtum, dem Allerheiligsten versehen musste. Die Priester unterliegen besonderen Gesetzen und Vorschriften, die noch strenger sind als die der „normalen“ frommen Juden. Der „Titel“ wird nur vom Vater auf den Sohn weitervererbt, er kann durch nichts erworben werden.

Konservativ

Eine der drei Hauptrichtungen des Judentums, die zwischen dem orthodoxen Judentum und dem Reformjudentum steht. Es werden möglichst viele der traditionellen Vorschriften und Gesetze eingehalten, soweit sie mit dem „gegenwärtigen Leben“ (gemeint sind moderne Lebensumstände und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse) übereinstimmen.

Koscher

Alles, was für Juden zum Verzehr und auch zum Gebrauch rituell geeignet ist.

Levi

Angehöriger des Stammes LEVI und gleichzeitig der zweiten „Schicht“ des jüdischen Volkes. Die LEVIIM (LEVITEN) unterstützen die KOHANIM bei ihrer Arbeit und wuschen ihnen vor dem Segnen des Volkes die Hände.

Magen David

(auch Davidstern oder Judenstern)

Der MAGEN DAVID war in der NS-Zeit das Kennzeichen für Juden, das an der Kleidung getragen werden musste. Auch heute ist er ein Kennzeichen des Judentums – er ist Bestandteil der Nationalflagge des Staates ISRAEL.

Matza, Mazza, Mazze

(Plural: Matzot, Mazzot, Mazzes)

Ungesäuertes Brot, das während des Pessach-Festes (8 Tage) gegessen wird.

Megillah

Eine Schriftrolle (z.B. MEGILLA ESTHER, MEGILLA): ein Buch, das nicht zur Thora gehört.

Menora, Menorah

Siebenarmiger Leuchter, wie er der Überlieferung nach in der Stiftshütte und danach im Tempel stand. Wohl das älteste Kennzeichen des Judentums.

Mazewa, Mazewe

Grabstein; wird ein Jahr nach der Bestattung gesetzt.

Mesusa, Mesuse

Jüdisches Türpfostensymbol; an der rechten Seite (oberes Drittel) der Tür angebrachte Kapsel mit einem Stück Pergament, auf das die ersten zwei Abschnitte des jüdischen Glaubensbekenntnisses, der Kernsatz des Judentums, SCHMA ISRAEL = HÖRE ISRAEL geschrieben sind. Das Pergament wird zusammengerollt, in eine kleine Hülse gelegt und an dem rechten Türpfosten befestigt.

Mikwe

(Plural: Mikwaot)

Ritueller Tauchbad. Beim Bau der Mikwe müssen ganz besondere Vorschriften beachtet werden, z.B. dass der Mindestgehalt von 800 Liter lebendigem (= flie-

ßendem) Wasser eingehalten wird. Die MIKWE dient der „Reinhaltung des jüdischen Ehelebens“. Hier müssen Frauen unmittelbar vor der Hochzeit und danach verheiratete Frauen nach der monatlichen Menstruation eintauchen, um für ihren Ehemann rituell (wieder) rein zu sein (zu werden).

Minjan

Zehn jüdische männliche Personen ab 13 Jahren bilden eine Gemeinde, und ihre gemeinsame Andacht bildet einen öffentlichen (orthodoxen) Gottesdienst. Erst 10 Männer machen einen Gottesdienst möglich; Frauen zählen (außer in nichtorthodoxen Gemeinden) nicht zum MINJAN.

Ner Tamid

„Ewiges Licht“: stets brennende Lampe in einer genutzten Synagoge (meist rotes, manchmal auch weißes Licht) in der Nähe des Thoraschreins.

Orthodox

Strenggläubig; eine der drei „Hauptrichtungen“ des Judentums: ORTHODOXES (recht-, strenggläubiges), KONSERVATIVES und REFORMJUDENTUM. Der ORTHODOXE hält mit großer Gewissenhaftigkeit an allem Althergebrachten fest und lehnt beharrlich jegliche Erneuerung oder gar Änderung entschieden ab.

Pessach, Passah

PASSAH-FEST, Fest zum Gedenken an den Auszug der Israeliten (=Juden) aus Ägypten; während der acht Tage PESSACH sind besondere Speisegesetze (KOSCHER-LE-PESSACH) zu beachten.

PN oder PT

Abkürzung auf allen jüdischen Grabsteinen, über der Inschrift: PN = PO NIK-BAR = „hier ist begraben“; PT = PO TAMUN = „hier liegt begraben“ (oder „hier wurde hingelegt“).

Rabbiner, Rabbi, Raw

Kultusbeamter und Richter der jüdischen Gemeinden, meist auch deren religiöses Oberhaupt. Der Rabbiner hält die Gottesdienste und die Predigten. Zudem nimmt er sonstige anfallende religiöse Handlungen (z. B. Trauungen, Bar Mizwot, Beerdigungen) vor. Der Rabbiner ist jedoch (außer wenn er ein COHEN ist) kein Priester.

Reformjudentum

Jüngste der drei Hauptrichtungen des Judentums. Nur die für die Existenz des Judentums als unbedingt wichtigen Vorschriften werden eingehalten. Es wird der Versuch unternommen, sich dem jeweiligen Land (soweit es die jüdischen Gesetze erlauben) anzupassen. Auf die Einhaltung einiger nicht mehr zeitgemäßer Gebote und Vorschriften wird kein besonders großer Wert gelegt.

Ritualien

Gegenstände, die benötigt werden, um den Ritus, d.h. religiöse Handlungen, zu vollziehen. Zu den wichtigsten Ritualien eines einfachen frommen Juden können gehören: TALLIT (= Gebetsmantel), TEFILLIN (=Gebetsriemen); SIDDUR (=Gebetbuch), dazu kommen noch einige andere Gegenstände an Feiertagen. Dass ein frommer Jude stets den Kopf mit einem Käppchen (KIPPA, JARMULKE) bedeckt haben muss, ist bekannt.

Rosch Haschana

Jüdisches Neujahrsfest. Einer der beiden „Hohen Feiertage“ (neben dem JOM KIPPUR) am 1. und 2. TISCHRI.

s. A. = seeligen Andenkens

Zeichen, dass die Person(en) verstorben ist (sind) bzw., dass die Kultusgemeinden ausgelöscht worden sind.

Sabbatlampe, Schabbathlampe

(Jidd. Schabbeslampe)

Metallene Hängelampe mit Öllämpchen, die zu Schabbatbeginn angezündet wurden. Ab dem Mittelalter symbolisierte diese Lampe das „jüdische Haus“. Sie wurde später auch zum Zeichen (z. B. auf einem Grabstein – Schwarzta) für jüdische Menschen (Mann oder Frau), die den Schabbat gewissenhaft einhielten (SCHOMER (m.) / SCHOMERET (w.) SCHABBAT).

Seder

Wörtlich: Ordnung. Ein rituelles Mahl, das am Passahfest in jüdischen Häusern stattfindet; dabei wird die Geschichte des Auszugs aus Ägypten erzählt und neben anderen auch eine ganze Reihe symbolischer Speisen verzehrt.

Schawuot

Wochenfest; findet sieben Wochen nach dem 2. Tag Pessach zur Erinnerung an die Übergabe der Thora durch GOTT an sein Volk ISRAEL auf dem Berg SINAI statt.

Schächten

Religiöse Funktion: Rituelles Schlachten von koscheren Tieren durch einen speziell dafür ausgebildeten frommen Menschen (SCHOCHET).

Schofar

Widderhorn; wird an (und während einiger Wochentagsgottesdienste vor) den „Hohen Feiertagen“ (ROSCH HASCHANA, JOM KIPPUR) geblasen, neuerdings auch am JOM HA'AZMAUTH (Unabhängigkeitstag des Staates Israel). An den Hohen Feiertagen darf das Widderhorn nur geblasen werden, wenn diese nicht auf einen Schabbath fallen.

Stele

Senkrecht stehender Stein (z. B. Grabstein), dessen Höhe stets die Breite übertrifft.

Synagoge siehe **Beth Haknesset**

Tewa siehe **Ahron Hakodesch**

Tahara-Halle

„Leichenhalle“; Halle in einem Bauwerk auf dem Friedhofsgelände, in dem die rituelle Reinigung (TAHARA) und die anschließende Einsargung des Leichnams durch die CHEWRA KADDISCHA durchgeführt wird.

TNZBH

Abkürzung (5 Buchstaben), die auf fast jedem jüdischen Grabstein zu finden ist: TIHIJE NISCHMATO ZRURA BIZROR HACHAJIM = „Möge seine/ihre Seele eingebunden sein im Bunde des (ewigen) Lebens“ (mehrere andere, inhaltlich ähnliche Übersetzungen sind gebräuchlich).

Tallit, Tallith

Gebetsmantel oder viereckiges Kleidungsstück (TALLITH KATAN = kleiner TALLITH) mit „Troddeln“ an jeder Ecke (ZIZITH). Es gibt den kleinen TALLITH, der während des ganzen Tages unter den Oberkleidern getragen wird. Das andere große „Kleidungsstück“, das während des Morgengottesdienstes über der Kleidung getragen wird, ist der „große TALLITH“ (= großes Tuch).

Talmud

Religiöses jüdisches Gesetzbuch, das eine Fülle von Auslegungen enthält.

Tefillin

Gebetsriemen mit einer Kapsel, in der auf Pergament geschriebene Abschnitte aus der Thora enthalten sind. Es gibt zwei Gebetsriemen: derjenige, der um den Kopf gelegt wird (TEFILLA SCHEL ROSCH) und derjenige, der um den linken Arm gelegt wird (TEFILLA SCHEL JAD). Das Anlegen und Tragen während des Morgengottesdienstes geschieht nach ganz besonderen Vorschriften.

Das Gebot des Anlegens der Gebetsriemen obliegt allen männlichen jüdischen Personen ab ihrem 13. Lebensjahr.

Thora

(Tora)

Die Thora (oder das Gesetz) ist in fünf Bücher Moses geteilt und wird daher auch CHUMASCH oder PENTATEUCH (fünffältig oder Fünfbuch) genannt. Die Namen der fünf Bücher sind: 1. BERESCHIT (Genesis, Schöpfung); 2. SCHMOT (Exodus, Auszug der Israeliten aus Ägypten); 3. WAIJKRA (Leviticus, Gesetze, betreffend Leviten und Priester); 4. BAMIDBAR (Numeri, Erzählungen in der Wüste); 5. DEWARIM (Deuteronomium, Wiederholung des Gesetzes).

Jeden Schabbath wird ein Abschnitt aus der Thora gelesen, der genau festgelegt ist.

Thoraband

(auch Thorawimpel)

Band, mit dem die beiden Teile der Thorarolle zusammengehalten werden, wenn sie nicht benutzt wird.

Thorakrone

(auch Keter Tora)

Schmuck für die Thora in Form einer Krone, die über beide oberen Enden der Stäbe der Rollenhalter aufgesetzt wird.

Thoramantel

Umhüllung der Thorarolle aus Seide oder anderen kostbaren Stoffen, die beim Lesen aus der Thora abgenommen werden muss.

Thoraschild

Eine metallene, von den beiden Stäben an einer Kette herabhängende Schmuckplatte, die manchmal kleine, auswechselbare Tafeln hat, auf denen die Namen einzelner Feste oder der fünf Bücher Moses angezeigt sind.

Thoraschrein-Vorhang

(Parochet)

In aschkenasischen Synagogen ein bestickter Vorhang vor dem Thoraschrein.

Thorazeiger

(Hand, Jad)

Ein schmaler Stab aus Holz oder Edelmetall, meist in Form einer Hand, dessen sich der Vorleser der THORA bedient, um dem Text folgen zu können, ohne die THORA mit der Hand zu berühren.

Literatur

ADLER, Hans-Günther:

Der verwaltete Mensch. Studien zur Deportation der Juden aus Deutschland, Tübingen 1974.

ADLER-RUDEL, S.:

Zehn Jahre jüdische Berufsberatung. In: Jüdische Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik, Berlin 1932.

ALBERT, Reinhold:

Zeitzeugen berichten: Kriegsende 1945 und Nachkriegszeit im Königshöfer Grabfeld (Schriftenreihe des Vereins für Heimatgeschichte im Grabfeld 7), Bad Königshofen i. Gr. 1995.

ALBERTUS, Heinz:

Kinder und Jugendliche im KZ Buchenwald (Buchenwald-Heft 12), Weimar-Buchenwald⁵1989.

ALTWASSER, Elmar:

Die Alte Synagoge in Erfurt. Ihre Baugeschichte bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. In: Synagogen im alten Erfurt (Kleine Schriften des Vereins für Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 1), Erfurt 1995 S. 19–57.

Anatomie des SS-Staates, 2 Bände, München 1989.

ANDREE, R.:

Zur Volkskunde der Juden, Bielefeld 1881.

ARNDT, Siegfried Theodor /ESCHWEGE, Helmut /HONIGMANN, Peter /MERTENS, Lothar:

Juden in der DDR, Duisburg 1988.

AULEPP, Rolf:

Die Mühlhäuser Synagogen und der jüdische Friedhof nach der ‚Kristallnacht‘ von 1938. In: Mühlhäuser Beiträge 10, 1987 S. 98.

BACH, Gundela:

Ein Ensemble jüdischer Geschichte in Berkach, Berkach 1996.

BAECK, Leo:

Wege im Judentum, Berlin 1933.

BÄRNIGHAUSEN, B[ettina]:

Zur Geschichte der Juden in Schwarzburg-Sondershausen. In: Püstrich. Mitteilungsblatt des Geschichts- und Altertumsvereins für Sondershausen und Umgebung 2, 1991 Heft 7 S. 2–16.

BAHR, Thomas:

Die Rosewitz, Prager, Lichtenstein. Erinnern heißt Leben – Vergessen heißt Gefangenschaft, Apolda 1992.

BAHR, Thomas (Hrsg.):

Beiträge zur Geschichte jüdischen Lebens in Thüringen (Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte, Beiheft 29), Jena 1996.

BAHR, Thomas:

Die Emanzipation der Juden in Sachsen-Weimar-Eisenach im 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Bahr, Beiträge S. 105–109.

BARTHEL, Rolf:

Zur Geschichte der jüdischen Gemeinden auf dem Eichsfeld und in Mühlhausen. In: Eichsfelder Heimathefte 28, 1988 Heft 2 S. 116–132, Heft 3 S. 195–215, Heft 4 S. 349–354.

BAUER, Antje / WEIß, Ulman:

Synagogen im alten Erfurt – Erforschung – Erhaltung – Nutzung (Kleine Schriften des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt), Erfurt 1995.

BECHSTEIN, Karl:

Schlösser und Gärten in Altweimar, Weimar 1936.

BEHR, Stephan:

Der Bevölkerungsrückgang der deutschen Juden, Frankfurt/Main 1932.

BERGMANN, Gerd:

Erinnerung und Mahnung – 50 Jahre ‚Kristallnacht‘, Eisenach 1988.

BERGMANN, Gerd:

Schicksal der Eisenacher Juden. In: Bahr, Beiträge S. 163–168.

BERGNER, Heinrich:

Ein Judenhandel in der Stadt Kahla. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichts- und Altertumskunde zu Kahla und Roda 5/1 (1895) S. 113 ff.

BERLINER, Abraham:

Aus dem inneren Leben der deutschen Juden im Mittelalter, zugleich ein Beitrag für die Kulturgeschichte, Berlin 1871.

BERLINER, Abraham:

Berichte jüdischer Zeugen und Zeitgenossen über die Judenverfolgungen während der Kreuzzüge, Berlin 1919.

BERLINER, Abraham:

Berichte des Zentralkomitees der Befreiten Juden in der US-Zone, 1946/47.

BERNFELD, S.:

Juden und Judentum im 19. Jahrhundert, Berlin 1898.

BESSENRODT, Dr.:

Juden in Gotha. In: Gothaisches Tageblatt, Jahrgang 16/Nr. 2 vom 19.01.1939 und Jahrgang 16/Nr. 3 vom 2. Febr. 1939, Beilage Rund um den Friedenstein/ Blätter für Thüringer Geschichte und Heimatgeschehen.

BLASCHKE, Karlheinz:

Politische Geschichte Sachsens und Thüringens (Hefte zur bayerischen Geschichte und Kultur; Bd.13), München 1991.

BÖHL, Felix:

Die hebräischen Handschriften zur Verfolgung der Juden Nordhausens und ihrem Tanz zum Tode im Jahre 1349. In: Franz Link (Hrsg.), Tanz und Tod in Kunst und Literatur, Berlin 1933.

BOLLMANN, Winfried:

Jüdische Einwohner in Plaue. In: Aus der Vergangenheit von Arnstadt und Umgebung 3, 1993 S. 91–93.

BORNEMANN, Manfred:

Geheimprojekt Mittelbau: Die Geschichte der deutschen V-Waffen-Werke. München 1971.

BORNEMANN, Manfred / Broszat, Martin:

Das KL Dora-Mittelbau. In: Studien zur Geschichte der Konzentrationslager, Stuttgart, 1970.

BRAUN, Ernst Edler v.:

Die Stadt Altenburg in den Jahren 1350–1525, Altenburg 1872.

BROCKE, Michael / RUTHENBERG, Eckehart / SCHULENBURG, Kai Uwe:

Stein und Name – Jüdische Friedhöfe in Ostdeutschland (Neue Bundesländer/DDR und Berlin) (Veröffentlichung aus dem Institut Kirche und Judentum 22), Berlin 1994.

BRÜLL, Adolf:

Monatsblätter zur Belehrung über das Judentum für Gebildete aller Konfessionen. Organ des Mendelssohn-Vereins in Frankfurt a.M. 1881–1908.

BRUNNER, Reinhold:

Der Pogrom in Eisenach 1938: eine Quellenkritik und der Versuch, die Ereignisse zu rekonstruieren. In: Wartburgland 30, 1999 S. 40–49.

BRUNNER, Reinhold:

Die Verfolgung, Vertreibung und Ermordung der jüdischen Menschen Eisenachs 1938 bis 1942 (Schriften des Eisenacher Geschichtsvereins), Eisenach 1999.

BRUNNER, Reinhold:

Von der Judengasse zur Karlstraße. Jüdisches Leben in Eisenach, Weimar 2003.

BUBER, Martin:

Die jüdische Bewegung, Berlin 1920.

BUCHMANN, Gerhard:

Jenaer Judengeschichte (Thüringer Untersuchungen zur Judenfrage 4), Weimar 1940 [antisemitisch].

CARO, Georg:

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Mittelalter und in der Neuzeit, 2 Bände, Frankfurt 1924.

CLEVE, H. B. X.:

Denkschrift über die Anforderungen der Juden, München 1828.

COHEN, Daniel J.:

Die Landjudenschaften in Deutschland als Organe jüdischer Selbstverwaltung von der frühen Neuzeit bis ins neunzehnte Jahrhundert. Eine Quellensammlung (Fontes ad res Judaicas spectantes). Bd. I, Jerusalem 1996; Bd. II, 1997; Bd. III, 2002.

COHEN, Gustav:

Der jüdische Friedhof. Seine geschichtliche und kulturgeschichtliche Entwicklung, Frankfurt 1930.

COOPER, R.W.:

Der Nürnberger Prozeß, Krefeld 1947.

Damit die Nacht nicht wiederkehre. Gedenken an die faschistische Pogromnacht vom 9. November 1938. Eine Dokumentation, hrsg. vom Verband der Jüdischen Gemeinden in der DDR, Berlin 1988.

DAVID, R.:

Geschichte der Synagogengemeinde Sondershausen, Sondershausen 1926.

DENNER, Richard:

Jahrbücher zur Geschichte der Stadt Kahla, [Kahla 1938].

DEUBLER, Heinz:

Die Jüdische Gemeinde des 18. und 19. Jahrhunderts zu Rudolstadt. In: Rudolstädter Heimathefte 1989, Heft 9/10 S. 203–205.

Deutsch-Jüdische Geschichte in der Neuzeit. 4 Bände, München 1997–1997:

1. Bd. 1600–1780, von Mordechai Breuer und Michael Graetz.

2. Bd. 1780–1871, von Michael Brenner, Stefi Jersch-Wenzel und Michael A. Meyer.

3. Bd. 1871–1918, von Steven M. Lowenstein, Paul Mendes-Flohr, Peter Pulzer und Monika Richarz.

4. Bd. 1918–1945, von Avraham Barkai, Paul Mendes Flohr und Steven M. Lowenstein.

DE VRIES, Simon Philip:

Jüdische Riten und Symbole, Wiesbaden 2005.

DIAMANT, Adolf:

Jüdische Friedhöfe in Deutschland – eine Bestandsaufnahme, Frankfurt a.M. 1982.

DIAMANT, Adolf:

Geschändete jüdische Friedhöfe in Deutschland 1945–1980, Frankfurt a.M. 1982 (Anlage zur Dokumentation Jüdische Friedhöfe in Deutschland).

DIAMANT, Adolf:

Materialien zur Geschichte der Juden in der Deutschen Demokratischen Republik. Ein wissenschaftliches Fragment, Frankfurt a. M. 1984.

DIEDRICH, Hans-Joachim:

Zur 500-jährigen Geschichte der Jüdischen Gemeinden in Bleicherode und Umgebung. In: Nachrichtenblatt der Jüdischen Gemeinde von Berlin und des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin/Dresden 1973–1975.

Die jüdischen Gefallenen 1914–1918.

Ein Gedenkbuch, hrsg. vom Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Berlin 1932.

DINKLER, Friedrich Adolf:

Chronik der Stadt Frankenhausen, 1. Teil, Frankenhausen 1864.

DOHM, Christian Wilhelm von:

Über die bürgerliche Verbesserung der Juden, 2 Teile, Berlin/Stettin 1781;
Nachdruck Hildesheim New York 1973.

DUBNOW, Simon M.:

Die jüdische Geschichte, Berlin 1898.

DUBNOW, Simon:

Weltgeschichte des jüdischen Volkes. Von seinen Uranfängen bis zur Gegenwart. Bd. VIII: Das Zeitalter der 1. Emanzipation (1789–1815); Bd. IX: Das Zeitalter der 1. Reaktion und der 2. Emanzipation (1815–1881), Berlin 1925–1929.

EBERHARDT, Hans:

Weimar zur Goethezeit. Gesellschafts- und Wirtschaftsstruktur (Weimarer Schriften zur Heimatgeschichte und Naturkunde 34), Weimar 1980; Neuauflage (Tradition und Gegenwart. Weimarer Schriften 31), Weimar 1988.

EHRlich, Ernst Ludwig:

Geschichte der Juden in Deutschland (Geschichtliche Quellenschriften), Düsseldorf 1957.

EISFELD, Rainer:

Die unmenschliche Fabrik: V2-Produktion und KZ ‚Mittelbau-Dora‘ (Hrsg. Kulturamt des Landkreises Nordhausen, KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora), Nordhausen o.J.

ELBOGEN, Ismar:

Geschichte der Juden in Deutschland, Berlin 1935.

ELBOGEN, Ismar/STERLING, Eleonore:

Die Geschichte der Juden in Deutschland, Wiesbaden 1982.

ENGELMANN, Bernt:

Deutschland ohne Juden, Berlin 1988.

ERLÖSER, Arthur:

Vom Ghetto nach Europa (Das Judentum im geistigen Leben des 19. Jahrhunderts), Berlin 1936.

ESCHWEGE, Helmut:

Die Synagoge in der deutschen Geschichte, Dresden 1980.

ESCHWEGE, Helmut:

Die jüdische Bevölkerung der Jahre nach der Kapitulation Hitlerdeutschlands auf dem Gebiet der DDR bis zum Jahre 1953. In: Arndt Siegfried Theodor/Eschwege, Helmut u.a.: Juden in der DDR – Geschichte – Probleme – Perspektiven, hrsg. von Julius H. Schoeps. Bd. 4, Köln 1988.

ESCHWEGE, Helmut:

Geschichte der Juden im Territorium der ehemaligen DDR, [Selbstverlag] 1991.

FLOSSMANN, Hartwig:

Geschichte der Bibraer Bürger der israelitischen Kultusgemeinde (unveröffentlichtes Manuskript).

FRANZ, Peter:

Beobachtungen zum Antisemitismus im 20. Jahrhundert bezogen auf die Region Apolda. In: Bahr, Beiträge S. 141 – 162.

FRÜHAUF, Stefan:

Die jüdischen Familien Frühauf aus Aschenhausen und Stadtlengsfeld. In: Familie und Geschichte 2–6, 1997 S. 498–511.

Führer durch die Jüdische Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege in Deutschland 1932–33, hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der Deutschen Juden.

GÄNTHER, Heinz:

Die Juden in Deutschland, Almanach, Hamburg 1951/52 bis 1958/59.

Gefallen für Deutschland. Die jüdischen Gefallenen des deutschen Heeres, der deutschen Marine und der deutschen Schutztruppen 1914–1918. Ein Gedenkbuch, Moers 1979.

GEIST, Robert Raphael:

Vom unbekanntem Judentum, Freiburg 1961.

GELLRICH, Christian:

Jüdisches Leben im Eichsfeld. Ein Forschungsbericht zur Wiederansiedlung im 19. Jahrhundert. In: Jahrbuch für mitteldeutsche Kirchen- und Ordensgeschichte 1, 2005 S. 99–106.

Germania Judaica

Bd. I.: Von den ältesten Zeiten bis 1238, nach dem Tode von M. Brann hrsg. von I. Elbogen, A. Freimann, H. Tykocinski, Tübingen 1963.

Bd II.: Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. 1. Halbband. Aachen bis Luzern, 2. Halbband, Maastricht – Zwolle. Hrsg. von Zvi Avneri, Tübingen 1968.

Bd. III.: 1350–1519: 1. Teilbd. Ortsartikel Aach – Lychen, hrsg. Arye Maimon, Tübingen 1987. 2. Teilbd. Ortsartikel Mährisch-Budwitz – Zwolle, Hrsg. Arye Maimon, Mordechai Breuer, Yacov Guggenheim, Tübingen 1995. 3. Teilbd. Gebietsartikel, Einleitungsartikel und Indices, Hrsg. Arye Maimon, Mordechai Breuer, Yacov Guggenheim, Tübingen 2003.

GILBERT, Martin:

Atlas of the Holocaust, London, 1982.

GOTTWALDT, Alfred, u. SCHULLE, Diana:

Die „Judendeportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941–1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005.

GRÄTZ, Heinrich:

Volkstümliche Geschichte der Juden, Berlin 1923.

GÜNTHER, Gerhard:

Zur Geschichte der Juden in Mühlhausen im 16. Jahrhundert. In: Mühlhäuser Beiträge 14, 1991 S. 52–59.

GÜNTHER, Gitta / WALLRAFF, Lothar (Hrsg.):

Geschichte der Stadt Weimar, 2. Aufl., Weimar 1976.

GUGGENHEIM, Yacov:

Die jüdische Gemeinde. Gesellschaft und Kultur. In: Germania Judaica 3, 3 S. 2079–2138.

HAGKE, Friedrich Bernhard von:

Urkundliche Nachrichten über die Städte, Dörfer und Güter des Kreises Weißensee, Weißensee 1867.

Handbuch der jüdischen Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege, 1924/25.

Handbuch Jüdischer Gemeinden in Deutschland, Berlin 1907.

HARTUNG, Fritz:

Das Großherzogtum Sachsen unter der Regierung Carl Augusts 1775–1828, Weimar 1923.

HASELHUHN, Paul:

Beiträge zur Stadtgeschichte: Über die Juden von Frankenhausen 1349–1933. Manuskript im Stadtarchiv Bad Frankenhausen, 1972; Ergänzungen zu den Beiträgen „Zur Geschichte der Juden in Frankenhausen“, Nr. I–V. Manuskript im Stadtarchiv Bad Frankenhausen; Beiträge zur Geschichte der Judenverfolgungen 1792, 1735/36, 1787 – Nr. VII, VIII, IX. Manuskript im Stadtarchiv Bad Frankenhausen.

HAUSEN, L. von:

Zeugnisse jüdischer Kultur in Schwarzta. In: 1165 Jahre Schwarzta 827–1992. Festschrift, hrsg. von der Verwaltungsgemeinschaft Dolmar in Zusammenarbeit mit dem Festkomitee 1165 Jahre Schwarzta, der Interessengemeinschaft Heimatgeschichte und den Vereinen, Schwarzta 1992 S. 38–41.

HAUSNER, Gideon:

Die Vernichtung der Juden. Das größte Verbrechen der Geschichte, München 1979.

HAVERKAMP, Alfred (Hrsg.):

Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen. Teil 1, Kommentarband; Teil 2, Ortskatalog; Teil 3, Karten (Forschungen zur Geschichte der Juden Abt. A: Abhandlungen Bd. 42), Hannover 2002.

HESS, Moses:

Sozialistische Aufsätze, Berlin 1921.

HOEFERT, Gerlinde:

Spurensuche – Fragmentarisches zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Ilmenau. In: Heimatjahrbuch 1992 der Landkreise Kaiserslautern und Ilmenau S. 139–148.

HÜLLMANN, Carl Dietrich:

Staatsverfassung der Israeliten, Leipzig 1834.

HUMAN, Armin:

Geschichte der Juden im Herzogtum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen (Schriften des Vereins für Sachsen Meiningische Geschichte und Landeskunde 30), Hildburghausen 1898 [2. Aufl. in der Reihe Thüringer Untersuchungen zur Judenfrage 2, Weimar 1939] [antisemitische Züge].

IGNASIAK, Detlef:

Juden in Jena – eine Übersicht vom Mittelalter bis 1945. In: Bahr, Beiträge S. 133–139.

Im Gedenken der Opfer der faschistischen Pogromnacht vom 9. November 1938. Staatsrat und Volkskammer der DDR, Berlin 1988.

IMMIG, Eberhard:

Zur Geschichte der Erfurter Synagogen. In: Aus der Vergangenheit der Stadt Erfurt 1, 1955 S. 133–140.

JACOBSON, J.:

Akten-Inventar der Synagogengemeinde Walldorf a. Werra. In: Mitteilungen des Gesamtarchivs der Deutschen Juden 6, 1926 S. 54–66 [das Archiv befindet sich jetzt im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“ in Berlin].

JÄHNICHEN, Ulrike:

Die jüdischen Friedhöfe in Heinrichs und Suhl, Suhl 2002.

Jahrbuch für jüdische Volkskunde, vordem: Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde, Bd. 25 (1923) bis 26/27 (1924/25).

JARACZEWSKY, Adolph:

Die Geschichte der Juden in Erfurt nebst Noten, Urkunden und Inschriften aufgefundenener Leichensteine, Erfurt 1868; Neuauflage Erfurt 1995.

JANSON, Friedrich/STEIN, Erwin:

Die Wartburgstadt Eisenach, Berlin-Friedenau 1929.

JERSCH-WENZEL, Stefi/RÜRUP, Reinhard (Hrsg.):

Quellen zur Geschichte der Juden in den Archiven der neuen Bundesländer Bd. 1. Eine Bestandsübersicht, München 1996.

JOST, Isaak M.:

Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Maccabäer bis auf unsere Tage Bd. 10, Abt. I: Neuere Geschichte der Israeliten von 1815 bis 1845. Deutsche Staaten, Berlin 1846; Bd. 10 Abt. III: Culturgeschichte zur neueren Geschichte der Israeliten, Berlin 1847.

Juden in Jena. Eine Spurensuche, hrsg. vom Jenaer Arbeitskreis Judentum, Jena 1998.

Juden in Schwarzburg. Festschrift zu Ehren Prof. Philipp Heidenheims

(1814–1906). Bd. 1, Beiträge zur Geschichte der Juden Schwarzburgs, Dresden 2006.

Juden in Thüringen 1933–1945: Biographische Daten, hrsg. vom Europäischen Kulturzentrum in Thüringen, Erfurt, Forschungsgruppe „Geschichte der Juden im nationalsozialist. Thüringen“, Bd. 1, Erfurt 1996, Bd. 2, Erfurt 1997.

KÄPPLINGER, Markus:

Die Juden in Meiningen. In: Meininger Schüler-Rundbriefe 64, 1993 S. 97–103; 65, 1994 S. 83–88; 66, 1994 S. 108–112.

KAHL, Monika:

Zeugnisse jüdischer Kultur in Thüringen (Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege, kulturgeschichtliche Reihe 2), Bad Homburg 1997.

KAMPMANN, Wanda:

Deutsche und Juden. Die Geschichte der Juden in Deutschland vom Mittelalter bis zum Beginn des ersten Weltkrieges, Heidelberg 1963.

KATZ, Jacob:

Zur Assimilation und Emanzipation der Juden. Ausgewählte Schriften, Darmstadt 1982.

KESSLER, Gerhard:

Die Familiennamen der Juden in Deutschland, Leipzig 1935.

KIRCHHOFF, Alfred:

Die ältesten Weisthümer der Stadt Erfurt über ihre Stellung zum Erzstift Mainz. Aus den Handschriften herausgegeben, erklärt und mit ausführenden Abhandlungen versehen. Ein Beitrag zur Verfassungs- und Culturgeschichte der deutschen Städte. Halle 1870.

KIRCHSCHLAGER, Andrea:

Zur Genealogie jüdischer Einwohner in Arnstadt. In: Aus der Vergangenheit von Arnstadt und Umgebung 11, 2001 S. 79–93.

KIRCHSCHLAGER, Andrea:

Die jüdischen Gemeinden in Arnstadt und Plaue. In: Juden in Schwarzburg Bd. 1 S. 19–34.

KISCH, Guido:

Jüdisches Recht und Judenrecht, Berlin, 1937.

KLEWITZ, Bernd:

Die Münchmühle, Außenkommando des KZ Buchenwald: Eine Fallstudie (Buchenwald-Heft 33), Weimar-Buchenwald 1989.

KOCH, Heinz:

Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald: Geschichte ihrer Entstehung (Buchenwald-Hefte 3), Weimar-Buchenwald 1988.

KOCH, Herbert:

Das Geschoßbuch der Stadt Jena vom Jahre 1406, Jena 1932.

KOGON, Eugen:

Der SS-Staat: Das System der deutschen Konzentrationslager, München 1989.

KRAUTHEIMER, Richard:

Mittelalterliche Synagogen. Berlin 1927.

KRONER, Theodor:

Die Geschichte der Juden in Erfurt. Festschrift zur Einweihung der neuen Synagoge in Erfurt am 4. September 1884, Erfurt, 1885.

KRONER, Theodor:

Die Erfurter hebräischen Grabinschriften. In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 33, 1884 S. 349–363.

KRÜGER, Renate:

Die Kunst der Synagoge, Leipzig 1966.

KÜHNERT, Herbert:

Das Eindringen der Hennebergischen Handelsjuden in die Suhler Waffen-Industrie (Thüringer Untersuchungen zur Judenfrage 3), Erfurt 1944 [antisemitisch].

KUHLBRODT, Peter:

Die Synagoge in Ellrich (1730–1938). In: Beiträge zur Heimatkunde aus Stadt und Kreis Nordhausen, 1992 S. 72–77.

KUHLBRODT, Peter:

„Mittelbau-Dora“ bei Nordhausen: 1943–1945. Ein Überblick, Nordhausen 1991.

LANDSBERGER, Arthur:

Das Volk des Ghetto, München 1916.

LEVI, Franz:

The Jews of Sachsen-Meiningen and the Edict of 1811. In: Leo Baeck Institute Yearbook 38, 1993 S. 15–32.

LEVI, Franz/LIEDTKE, Rainer/WENDEHORST, Stefan:

Die Frühphase der Judenemanzipation in Sachsen-Meiningen (mit Urkundenedition). In: Bahr, Beiträge S. 39–58.

LEVI, Franz unter Mitarbeit von Johannes MÖTSCH und Katharina WITTER:

12. Gulden vom Judenschutzgeld ... Jüdisches Leben in Berkach und Südwestthüringen (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Thüringen, Große Reihe 7), München Jena 2001.

LIEBE, Georg:

Das Judentum in der deutschen Vergangenheit, Leipzig, 1903.

LIESENBERG, Carsten:

Zur Geschichte der Juden in Mühlhausen und Nordthüringen und die Mühlhäuser Synagoge (Mühlhäuser Beiträge, Sonderheft 11), Mühlhausen 1998.

LITT, Stefan:

Juden in und um Arnstadt im 16. und 17. Jahrhundert. In: Aus der Vergangenheit von Arnstadt und Umgebung 9, 1999 S. 58–60.

LITT, Stefan:

Juden in Thüringen in der Frühen Neuzeit (1520–1650) (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Thüringen, Kleine Reihe 11), Köln Weimar Wien 2003.

LÖWENBRÜCK, Anna-Ruth:

Juden in Thüringen (Blätter zur Landeskunde, hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen), Erfurt 1995.

LÖWENBRÜCK, Anna-Ruth/OLBRISCH, Gabriele:

Juden in Thüringen. In: Karl Schmitt (Hrsg.), Thüringen (Jenaer Beiträge zur Politikwissenschaft 4), Weimar 1996 S. 218–226.

LOMBROSO, C.:

Antisemitismus und die Juden im Lichte der modernen Wissenschaft, Leipzig 1894.

MARTIN, J. E. August:

Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistlichen Anstalten Bd. 1 (Thüringische Geschichtsquellen 6), Jena 1888.

MENZEL, Eberhard:

Vom Wandel jüdischer Grabkultur in Erfurt. In: Bahr, Beiträge S. 117–132.

MEYER, Karl:

Die Juden in Nordhausen. In: Blätter für Handel, Gewerbe und soziales Leben (Beiblatt zur Magdeburgischen Zeitung) Nr. 38–41, 1903.

MICHELSEN, A. L. J.:

Zur Beurkundung des Judensturms zu Erfurt im Jahre 1349. Urkundlicher Nachtrag zur mittelalterlichen Geschichte der Juden in Erfurt. In: Zeitschrift des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde 4, 1860 S. 145–158 u. 319–330.

MIEHLKE, Inga:

Die Synagoge in Bibra, Manuskript, 1988.

Monumenta Judaica. 2000 Jahre Geschichte und Kultur der Juden am Rhein.
Katalog, Ausstellung im Kölnischen Stadtmuseum 1963–1964; Handbuch, im
Auftrage der Stadt Köln hrsg. von Konrad Schilling, Köln 1963.

MUDRING, Günther:

Dreißigacker und die Juden. Manuskript von 1990.

MÜLLER, Erika:

Jüdische Familien in Weimar vom 19. Jahrhundert bis 1945, ihre Verfolgung
und Vernichtung (Weimarer Schriften 55), Weimar 1998.

Nachrichtenblatt des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der Deutschen
Demokratischen Republik, mehrere Jahrgänge.

NEUFELD, Siegbert:

Die Vertreibung der Juden aus Sachsen und Thüringen. In: Thüringisch-Säch-
sische Zeitschrift für Geschichte und Kunst 15, 1927 S. 181 ff.

NEUFELD, Siegbert:

Die Juden im thüringisch-sächsischen Gebiet während des Mittelalters. Bd. 1:
Von den ältesten Zeiten bis zum „schwarzen Tod“ 1348, Berlin 1917. Bd. 2:
Vom „schwarzen Tod“ bis zum Ausgang des Mittelalters, Halle/S. 1927.

NEUFELD, Siegbert:

Jüdische Gelehrte in Sachsen-Thüringen während des Mittelalters. In: Mo-
natsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 69 / N.F. 33, 1925
S. 181 ff.

NOTHNAGEL, Hans:

Juden zwischen Rennsteig und Rhön geschützt und gejagt: ein historischer
Report 1323–1993 – 670 Jahre jüdischer Geschichte in Südthüringen. In: Das
neue Heimatbuch 4, 1994 S. 96–134.

NOTHNAGEL, Hans/DÄHN, Ewald:

Juden in Suhl, Konstanz 1995.

NOTHNAGEL, Hans:

Juden in Südthüringen geschützt und gejagt. Eine Sammlung jüdischer Lokalchroniken in sechs Bänden, Suhl 1998–1999:

Bd. 1: Über jüdisches Leben und Erbpflege im Evangelischen Kirchenkreis „Henneberger Land“, 1998. [Betr.: Suhl, Schleusingen, Schwarzta]]

Bd. 2: Juden in den ehemaligen Residenzstädten Römheld, Hildburghausen und in deren Umfeld, 1998. [Betr.: Römheld, Hildburghausen, Gleicherwiesen, Simmershausen, Themar, Marisfeld]

Bd. 3: Juden in der ehemaligen Residenzstadt Meiningen und deren Umfeld, Meiningen 1999. [Betr.: Meiningen, Bauerbach, Berkach, Bibra, Mühlfeld, Walldorf]

Bd. 4: Kurt Pappenheim: Die jüdische Gemeinde Schmalkalden und ihr Ende im Holocaust, 1999.

Bd. 5: Jüdische Gemeinden in der Vorderrhön, 1999. [Betr.: Stadtlengsfeld, Kaltennordheim, Oepfershausen, Gehaus, Dermbach, Geisa, Vacha, Völkershäusen]

Bd. 6: Über Jüdisches Leben im mittleren Werra- und Rennsteiggebiet, 1999. [Betr.: Barchfeld/Werra, Bad Salzungen, Bad Liebenstein, Breitung, Oberhof, Zella-Mehlis, Ilmenau, Sonneberg, Gräfenenthal]

NÜBLING, E.:

Die Judengemeinden des Mittelalters, Ulm 1896.

OLBRISCH, Gabriele:

Landrabbinate in Thüringen 1811–1871 (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Thüringen Kleine Reihe 9), Köln Weimar Wien 2003.

OPPENHEIMER, John:

Lexikon des Judentums, Gütersloh 1967.

Ortsverzeichnis vom Großherzogthum Sachsen, Herzogthum Sachsen-Altenburg und den Fürstenthümern Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg Rudolstadt, Reuß Aelterer Linie und Reuß Jüngerer Linie auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1890, hrsg. vom Statistischen Bureau Vereinigter Thüringischer Staaten in Weimar, Weimar 1891.

OVERMANN, Alfred:

Erfurt in zwölf Jahrhunderten. Eine Stadtgeschichte in Bildern, Erfurt 1929.

PACHALY, Erhard/PELNY, Kurt:

Konzentrationslager Mittelbau-Dora: Zum antifaschistischen Widerstandskampf im KZ Dora 1943 bis 1945, Berlin, 1990.

PÖTZSCH, Horst:

Thüringen: geschichtlicher Abriß. In: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen (Informationen zur politischen Bildung 230), Bonn 1991.

POST, Bernhard / WAHL, Volker (Hrsg.):

Thüringen-Handbuch. Territorium, Verfassung, Parlament, Regierung und Verwaltung in Thüringen 1920 bis 1995 (Veröffentlichungen aus thüringischen Staatsarchiven 1), Weimar 1999.

PRIJS, Leo:

Einführung in die jüdische Religion, München 1973.

Quellen zur älteren Geschichte des Städtewesens in Mitteldeutschland, hrsg. vom Institut für Deutsche Landes- und Volksgeschichte an der Universität Leipzig, Weimar 1949.

REICH, Jürgen:

Die Erinnerung verblaßt ... aber es lebten auch in Sonneberg Juden, o. Ort 1988.

REINHOLD, Josef:

Die Deportation der letzten Juden aus Heiligenstadt nach Belzyce und Theresienstadt. In: Eichsfeld 45, 2001 S. 422–425.

RICHARZ, Monika (Hrsg.):

Jüdisches Leben in Deutschland. Selbstzeugnisse zur Sozialgeschichte 1780-1871, Stuttgart 1976.

RIEGER, Paul:

Vom Heimatrecht der deutschen Juden, Berlin 1930.

RÖNNE, Ludwig von/SIMON, Heinrich:

Die früheren und gegenwärtigen Verhältnisse der Juden in den sämtlichen Landesteilen des Preußischen Staates, Breslau 1843.

ROSENFELD, Hans:

Deutschtum und Judentum, Leipzig 1925.

ROSENSTRAUCH, Hazel (Hrsg.):

Aus Nachbarn wurden Juden. Ausgrenzung und Selbstbehauptung 1933–1945, Berlin 1988.

ROSS, Karl-Heinz:

Die bedeutende jüdische Familie Simon zu Hildburghausen: geliebt, verehrt, bewundert ... verfolgt und vernichtet. In: Hans-Jürgen Salier (Hrsg.), Hildburghäuser Lesebuch, Hildburghausen 1999 S. 156–157.

ROTH, Ernst:

Zur Halacha des jüdischen Friedhofs. In: UDIM. Zeitschrift der Rabbinerkonferenz der BRD 4, 1973 S. 97–120.

ROTH, Ernst:

Die Grabsteine des jüdischen Friedhofs. In: UDIM 5, 1974/75 S. 89–124.

ROTH, Ernst:

Luther und die Juden, wie ich es sehe. Zur 500. Wiederkehr von Martin Luthers Geburtstag am 10. November 1983, Frankfurt am Main, 1983.

RÜCKERT, Otto:

Die Geschichte des Lehrerseminars zu Hildburghausen von 1795–1895. Festgabe zur 100-jährigen Jubelfeier der Anstalt, Hildburghausen [1895].

RÜRUP, Reinhard (Hrsg.):

Juden in Deutschland zwischen Assimilation und Verfolgung. In: Geschichte und Gesellschaft 9/3, 1983 S. 332–478.

RUF, Reinhold:

Studien zur Geschichte der Juden in Erfurt in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, Magisterarbeit Universität Trier 2002.

SÄNGER, Adalbert:

Die Erfurter Juden. In: Erfurter Heimatbrief Nr. 56 / Juni 1988.

SALFELD, Siegbert (Hg.):

Das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches (Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland, Band 3), Berlin 1898.

Schlüsselverzeichnis der Städte und Gemeinden Thüringens, Stand 1.7.1994

(Kommunale Neugliederung), hrsg. vom Thüringer Landesamt für Statistik, Heft Nr. 134/94.

SCHMIDT, Eva:

Jüdische Familien im Weimar der Klassik und Nachklassik. In memoriam Dr. Else Behrend-Rosenfeld (Tradition und Gegenwart. Weimarer Schriften 48), Weimar 1993.

SCHMIGALLA, Hans (Hrsg.):

Judenhaß und Judenmord – Unerklärlich! Unbegreiflich? (Jenaer Reden und Schriften 1990), Jena 1990.

SCHOEPS, H. J.:

Israel und Christenheit. Jüdisch-Christliche Religionsgespräche, Frankfurt/Main, 1961.

SCHOEPS, Julius H. (Hrsg.):

Neues Lexikon des Judentums, Gütersloh München 1992.

SCHRAMM, Reinhard:

Ich will leben – Bericht über Juden einer deutschen Stadt. Naumburg 1990.

SCHRAMM, Ulrike: Zur „Judenfrage“ im Landtag von Sachsen-Weimar-Eisenach (1823–1850). In: Bahr, Beiträge S. 111–115.

SCHRAMM-HÄDER, Ulrike:

Jeder erfreuet sich der Gleichheit vor dem Gesetze, nur nicht der Jude. Die Emanzipation der Juden in Sachsen-Weimar-Eisenach (1823–1850) (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Thüringen, Kleine Reihe 5), München Jena 2001.

SCHRÖTER, Manfred:

Die Judenverfolgung im Jahre 1938 in Nordhausen. In: Nordhäuser Nachrichten 7, 1998 S. 1–3.

SCHRÖTER, Manfred:

Die Verfolgung der Nordhäuser Juden 1933 bis 1945. Bad Lauterberg 1992.

SCHUDER, Rosemarie/HIRSCH, Rudolf:

Der gelbe Fleck. Wurzeln und Wirkungen des Judenhasses in der deutschen Geschichte, Berlin 1987.

SCHULTHEIS, Herbert (Hg.):

Die Reichskristallnacht in Deutschland nach Augenzeugenberichten, Bad Neustadt a.d.S. 1986.

SCHWÄMMLEIN, Thomas:

Jüdische Bürger und jüdisches Leben in Sonneberg. In: 650 Jahre Stadt Sonneberg 1349–1999, Sonneberg 1999 S. 351–353.

SCHWIERZ, Israel:

Für das Vaterland starben: Denkmäler und Gedenktafeln für jüdische Soldaten in Thüringen, Aschaffenburg 1996.

SEIDEL, Dagmar:

Schicksal jüdischer Bürger der Stadt Meiningen 1933–1945 (Schriften zur Stadtgeschichte Meiningens 2), Meiningen 1995.

SIDORI, K. (Isidor Kaim):

Geschichte der Juden in Sachsen, Leipzig 1840.

SIEVERS, Leo:

Juden in Deutschland, Die Geschichte einer 2000-jährigen Tragödie, Hamburg 1977, weitere Auflagen 1978 u. 1981.

SINGERMANN, F.:

Über Juden-Abzeichen, Berlin 1915.

SONNE, H. D. A.:

Beschreibung des Königreiches Hannover, München 1834.

Staatshandbuch für das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach 1885,
Weimar, 1885.

STEIN, Harry:

Der gelbe Stern in Weimar: ein jüdisches Schicksal. Eduard Rosé (1859–1943), weltberühmter Cellist, 1900–1926 Konzertmeister am Weimarer Hoftheater. In: Weimar Kultur Journal 6, Heft 11 1997 S. 15–16.

STERLING, Eleonore:

Er ist wie du. Aus der Frühgeschichte des Antisemitismus in Deutschland 1815–1850, München 1956.

STERN, Bruno:

So war es, Sigmaringen 1985.

STERN, Heinrich:

Geschichte der Juden in Nordhausen, Nordhausen 1927.

STERN, Ludwig:

Die Vorschriften der Thora, welche Israel in der Zerstreung zu beachten hat, Frankfurt/Main 61913.

STERN, Moritz:

Die israelitische Bevölkerung der deutschen Städte (ein Beitrag zur deutschen Städtegeschichte), Frankfurt a. M. 1890.

STERN, Moritz:

Hofjuden des 18. Jahrhunderts, Kiel 1892.

STERN, Paula:

Arnstadt – Seattle via Auschwitz. Paula Stern beschreibt ihren Lebensweg. In: Aus der Vergangenheit von Arnstadt und Umgebung 7, 1997 S. 7–14.

STERN, Selma:

Der preußische Staat und die Juden, Tübingen 1962.

STOBBE, Otto:

Die Juden in Deutschland während des Mittelalters, Braunschweig 1866.

STRASSMANN, Ingolf:

Über das Schicksal Altenburger Juden: Juden, die in Altenburg und im Landkreis aufgewachsen sind, in Zahlen. In: Altenburger Geschichts- und Hauskalendar N.F. 4, 1995 S. 57–60.

STRASSMANN, Ingolf:

Die Juden in Altenburg – Stadt und Land. Woher kamen sie und wo sind sie geblieben. Altenburg /Langenweißbach 2004.

SÜSSMANN, Arthur (Hrsg.):

Das Erfurter Judenbuch (1357–1407). In: Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden 5, 1914 S. 1–126. Auch als Sonderabdruck, Leipzig 1915.

Synagogen im alten Erfurt. Erforschung, Erhaltung, Nutzung (Kleine Schriften des Vereins für Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 1), Erfurt 1995.

THEOBALD, Alfred Udo:

Der jüdische Friedhof. Zeuge der Geschichte – Zeugnis der Kultur, Karlsruhe 1984.

THIELE, Manfred:

Im Schatten des gelben Sterns: Schicksale Mühlhäuser jüdischer Bürger. Mühlhausen 1990.

THIEME, Karl (Hrsg.):

Judenfeindschaft, Frankfurt/Main 1963.

Thüringen in Zahlen, hrsg. vom Thüringer Landesamt für Statistik, Ausgabe 1993, Erfurt 1993.

TITTELBACH-HELMRICH, Wolfgang:

Arnstadts jüdische Mitbürger. Arnstadt 1995.

TOCH, Michael:

Geldleiher und sonst nichts? Zur wirtschaftlichen Tätigkeit der Juden im deutschen Sprachraum des Spätmittelalters. In: Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte 22, 1993 S. 117–126.

TREPP, Leo:

Das Judentum. Geschichte und lebendige Gegenwart. Reinbeck bei Hamburg³1979.

UDIM – Zeitschrift der Rabbinerkonferenz in der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von der Rabbinerkonferenz, Bd. I–IX, Frankfurt 1968–1987.

UNGER, Peter / Ziegenhardt, Andrea:

Kleine Chronik zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Arnstadt (1273 – 1944). In: Beiträge zur Heimatgeschichte Stadt und Kreis Arnstadt 10, 1988 S. 11–27.

UNGER, Peter:

Zeittafel zur Geschichte der Stadt Arnstadt (Veröffentlichungen der Museen der Stadt Arnstadt 4), Arnstadt 1979.

Verzeichnis der Anschriften der Gemeindeverwaltungen und Verwaltungsgemeinschaften Thüringens, hrsg. vom Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 1993.

VOGT, Hannah:

Joch und Krone. Geschichte des jüdischen Volkes vom Exodus bis zur Gründung des Staates Israel, Frankfurt a.M. 1963.

VOLKMAR, Karl:

Tausend Jahre Barchfeld (Werra). Auf Grund der Urkundensammlung der Freifrau Frieda von Stein-Schlotheim dargestellt, Schmalkalden 1933.

WAGNER, Jens-Christian:

Das KZ Mittelbau-Dora 1943–1945, Erfurt 2006.

WISCHNITZER-BERNSTEIN, Rachel:

Alte Friedhofskunst. In: Der Jude Heft 10/11, 1918 S. 682–691.

WISCHNITZER-BERNSTEIN, Rachel:

Die Synagoge in Ellrich am Südharz. In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 83 / N.F. 47, Januar/Dezember 1939, erschienen Tübingen 1963 S. 493–508.

WISCHNITZER-BERNSTEIN, Rachel:

Symbole und Gestalten der jüdischen Kunst, Berlin-Schöneberg 1935.

WÖLFING, Günther:

Wasungen. Eine Kleinstadt im Feudalismus vom 9. bis 19. Jahrhundert, Weimar 1980.

ZANDER, C. (Hg.):

Handbuch enthaltend die sämtlichen Bestimmungen über die Verhältnisse der Juden im Preußischen Staate, Leipzig 1885.

ZEGENHAGEN, Torsten:

Zur Geschichte der Juden in Erfurt, Ein Rundgang durch das jüdische Wohnviertel, Erfurt/Greifswald 1992.

ZUCHT, Olaf:

Die Geschichte der Juden in Erfurt von der Wiedereinbürgerung 1810 bis zum Ende des Kaiserreiches. Ein Beitrag zur deutsch-jüdischen Geschichte Thüringens. Erfurt 2001.

Dank

Folgenden Damen und Herren ist für die in den 1990er Jahren bzw. 2006 in unterschiedlicher Weise geleistete Unterstützung des Projekts zu danken:

Adler, Rudolf, s.A.; Laudenbach/Main
Albert, Reinhold; Sternberg im Grabfeld
Angerstorfer, Dr. Andreas; Regensburg
Armbruster, Fritz; Wasserburg
Bach, Gundela; Berkach
Bärnighausen, Bettina; Sondershausen
Bahr, Dr. Thomas; Weimar
Baumbach, Rosemarie; Gleicherwiesen
Brodale, Klaus; Gera
Brunner, Dr. Reinhold; Eisenach
Cramer, Peter; Ohrdruf
Ditzel, Olaf; Vacha
Ebert, Elke; Suhl-Albrechts
Ebert, Rolf; Suhl-Albrechts
Emig, Dr. Joachim; Altenburg
Faienstein, Dr. Morris M.; Landstuhl und U.S.A.
Floßmann, Hartwig; Bibra
Frieze, Wolfgang; Heilbad Heiligenstadt
Fröhling, Stefan; Bamberg
Gellrich, Christian; Erfurt
Goldschmidt, Kurt Nathan; Ramat Gan/Israel
Göring, Helmut; Marisfeld
Gramlich, Ursula; Schleusingen
Greifzu, Claudia M.; Kaltennordheim
Hahn, Erich; Vacha
Hahnemann, Dr. Ulrich; Bad Frankenhausen
Hartwich; Andrea; Gotha
Hausen, von, Lothar; Schwarza
Hesselmann, Gerda; Kaltennordheim
Hoefert, Gerlinde; Ilmenau

Hübscher, Norbert; Meiningen
Jacoby, Mario und Ruthy; Kfar Haroe/Israel
Jäger, Erika; Erfurt
Janischewski, A.; Nordhausen
Kirchschlager Andrea; Arnstadt
Kleber, Heinz; Geisa
Kuhlbrodt, Dr. Peter; Nordhausen
Kutscha, Hannelore; Immenrode
Lauterbach, Doris; Rüdigershagen
Lauterbach, Otto; Rüdigershagen
Leimbach, Rolf; Stadtlengsfeld
Leinwand, Kenneth, J.; Würzburg und U.S.A.
Liesenberg, Dr. Carsten; Rostock
Mann, Constanze; Jena
Narr, Claudia Miriam; Schmalkalden
Nossen, Wolfgang; Erfurt
Post, Dr. Bernhard; Weimar
Reich, Dr. Jürgen; Sonneberg
Römhild, Michael; Hildburghausen
Romer, Benjamin; Heidelberg und USA
Rosenberg, Leibl, M.A.; Nürnberg
Rosenfeld, Hans; New York / U.S.A.
Ross, Karl-Heinz; Hildburghausen
Saam-Bloch, Anni; Mizpeh Netufa/Israel und Frankfurt/Main
Saam-Bloch, Yoram; Mizpeh Netufa/Israel und Frankfurt/Main
Scharf-Katz, Raphael, s.A.; Erfurt
Schilling, Lutz; Gotha
Schlegel, G.; Weißensee
Schmidt, Gerald; Rohr
Schmidt, Gerhard; Krautheim
Schmitt, Jürgen; Weimar
Schneider, Kerstin; Römhild
Schramm, Prof. Dr. sc.techn., Reinhard; Ilmenau
Schultheis, Dr. Herbert; Würzburg
Schwämmlein, Thomas; Sonneberg
Schwierz-Jozefson, Tanya B.A.; Haifa/Israel

Schwierz, Judith; Würzburg und Karmiel/Israel
Schwierz, Peter-Josef; Würzburg und Haifa/Israel
Seidler, Manfred; Barchfeld/Werra
Simon, Ute; Schmalkalden
Simsohn, Werner; Gera
Stein, George M.; Geebung/Australien
Stein, Dr. Harry; Weimar (Buchenwald)
Stenzel, Astrid; Bad Frankenhausen
Trudeau-Ben David, Miriam; Eilath/Israel, Bad Windsheim und U.S.A.
Valtin, Jörg; Jena
Vintz, Carl; Mühlhausen
Walter, Anett; Bleicherode
Walter, Dr. Ludwig; Würzburg
Walther, Andrea; Suhl
Weiß, Dr. Ulman; Erfurt
Wiesemann, Dr. Falk; Düsseldorf
Winker, Doreen; Rudolstadt
Witter, Katharina; Eisfeld

Fotonachweis:

Dr. Liesenberg Seite 181, 182

alle anderen Fotos Israel Schwierz, Aufnahmedatum ca. 1990